



# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Wirtschaftsausschuss**

19. Wahlperiode - 9. Sitzung

am Mittwoch, dem 17. Januar 2018, 12:00 Uhr,  
im Sitzungszimmer 142 des Landtags

### **Anwesende Abgeordnete**

Dr. Andreas Tietze (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Vorsitzende/r
Hartmut Hamerich (CDU)	
Peer Knöfler (CDU)	i. V. von Andreas Hein
Klaus Jensen (CDU)	
Lukas Kilian (CDU)	
Thomas Hölck (SPD)	
Kerstin Metzner (SPD)	
Kai Vogel (SPD)	
Kay Richert (FDP)	
Volker Schnurrbusch (AfD)	
Flemming Meyer (SSW)	

### **Weitere Abgeordnete**

Wolf Rüdiger Fehrs (CDU)  
Stephan Holowaty (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Ausbau und Elektrifizierung der AKN-Strecke A 1 Hamburg-Eidelstedt - Kaltenkirchen für S-Bahn-Verkehr S 21</b>	<b>4</b>
	Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Umdruck 19/491	
<b>2.</b>	<b>Planungsverfahren für die Infrastruktur beschleunigen</b>	<b>7</b>
	Antrag der Abgeordneten des SSW Drucksache 19/14	
	Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP Drucksache 19/94	
<b>3.</b>	<b>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes</b>	<b>8</b>
	Gesetzentwurf der Abgeordneten des SSW Drucksache 19/372	
<b>4.</b>	<b>Volksinitiative „Schleswig-Holstein stoppt CETA“</b>	<b>9</b>
	Antrag der Volksinitiative Drucksache 19/259	
<b>5.</b>	<b>Beschlüsse der 31. Veranstaltung „Jugend im Landtag“ vom 26. November 2017</b>	<b>10</b>
<b>6.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>11</b>

Der Vorsitzende, Abg. Dr. Tietze, eröffnet die Sitzung um 11:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung diskutieren die Ausschussmitglieder über den Wunsch von Minister Dr. Buchholz, einen Teil der Sitzung durch den Pressesprecher seines Hauses mit einer Actioncam aufnehmen und auf der Facebook-Seite des Ministeriums streamen zu lassen. - Die Ausschussmitglieder kommen nach einer kontroversen Diskussion überein, diesem Wunsch des Ministers ausschließlich für seinen Bericht, den er unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes zum aktuellen Sachstand der Bahnnetze Mitte und West ankündigt, zu entsprechen. Es wird vereinbart, dass die Kamera nur für den Bericht des Ministers eingeschaltet und keine Aufnahmen von anderen Sitzungsteilen und Personen erfolgen sollen. - Der Vorsitzende kündigt an, das Thema Streamen aus Sitzungen des Parlamentes generell noch einmal mit dem Landtagspräsidenten besprechen zu wollen, um klären zu lassen, wie man im Parlament in Zukunft mit solchen Wünschen und Anfragen umgehen wolle.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig die vorliegende Tagesordnung.

**1. Ausbau und Elektrifizierung der AKN-Strecke A 1 Hamburg-Eidelstedt - Kaltenkirchen für S-Bahn-Verkehr S 21**

Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus  
[Umdruck 19/491](#)

Herr Dr. Buchholz, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, informiert auf der Grundlage der schriftlichen Information des Ausschusses, [Umdruck 19/491](#), über den Stand des Verfahrens zum Ausbau und zur Elektrifizierung der AKN-Strecke A 1 Hamburg-Eidelstedt - Kaltenkirchen für den S-Bahn-Verkehr.

Er kündigt an, dass es voraussichtlich im Februar oder März 2018 neue Informationen geben werde, die dann Basis für rasch erforderliche Entscheidungen, die die S 21 betreffen, seien. Vor diesem Hintergrund habe er schon zu diesem frühen Zeitpunkt den Ausschuss über den derzeitigen Stand und die weiteren Planungen informiert, [Umdruck 19/491](#). Weiter betont er noch einmal die besondere Bedeutung der S 21 für den SPNV in Schleswig-Holstein. Während die S 4 im Vergleich zur S 21 für Hamburg das wichtigere Projekt darstelle, müsse man feststellen, dass für Schleswig-Holstein die S 21 eine größere Bedeutung habe, da hierüber eine größere Anzahl an Pendlerströmen bewegt werden. Nunmehr bleibe abzuwarten, was

die neue standardisierte Bewertung des Verfahrens ergebe. Sollte dabei herauskommen, dass man im Ergebnis unter 1 liege, müsse neu an das Projekt herangegangen werden. Er sei dennoch zuversichtlich, dass man in den weiteren Gesprächen zu einer Lösung komme, die für Schleswig-Holstein positiv sei. Wenn das gesamte Verfahren idealtypisch ablaufe, könne man zu einem Baubeginn im Jahr 2019 und zu einer Fertigstellung der Strecke im Jahr 2021 kommen.

Abg. Dr. Tietze berichtet, er habe gehört, dass die AKN als Planungsbehörde mit einer gewissen planerischen Unsensibilität gegenüber der Bürgerinitiative aufgetreten sei. Er hoffe, dass es in Zukunft eine bessere Moderation gebe.

Abg. Vogel erklärt, das Ministerium habe die SPD-Fraktion bei den anstehenden Planungen im Zusammenhang mit diesem Projekt an seiner Seite.

Im Zusammenhang mit mehreren Fragen von Abg. Vogel stellt Minister Dr. Buchholz fest, in der schriftlichen Vorlage, [Umdruck 19/491](#), sei zwar von einer „geringfügigen Kostensteigerung“ die Rede, aber er gebe Abg. Vogel recht, dass diese Formulierung bei der Kostensteigerung in Höhe von 25 % nicht ganz treffend gewählt sei. Diese Steigerung ergebe sich vor allem aus den zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen, die jetzt vorgesehen seien. Möglicherweise habe man in der Vergangenheit die Lärmschutzbedürfnisse vor Ort nicht ganz so ernst genommen.

Die Kategorisierung C bei der Förderfähigkeit von Maßnahmen sage nichts über die Schnelligkeit der Umsetzung aus. Die Kategorie C besage lediglich, dass der Nutzen des Projektes nicht so hoch einzuschätzen sei wie bei der Kategorie A und B, dadurch ändere sich aber nichts an der Finanzierungsmöglichkeit oder der Zeitschiene der Realisierung. Grundsätzlich sei jedoch festzustellen, je später ein Projekt realisiert werden können, desto teurer werde es.

Zu den Planungen rund um den Bahnhof Ellerau erklärt er, auch wenn er gern eine andere Kreuzungssituation hinbekommen hätte, sei nichts anderes möglich, als zweigleisig über die Kreuzung zu gehen. Nur so bleibe die Förderfähigkeit und damit auch die Realisierbarkeit des Projektes bestehen. Die Zweigleisigkeit müsse auf jeden Fall kommen, denn nur dadurch könnten auch die als Ziel gesetzten entsprechenden Frequenzen des Verkehrs erreicht werden. Es sei aber leider auch so, dass das zweite Gleis sozusagen durch den Vor-

garten der Anwohnerinnen und Anwohner gebaut werden müsse, da eine andere Lösung finanziell nicht darstellbar sei. Er verstehe die Betroffenheit der Menschen vor Ort. Da es aber keine andere Realisierungsmöglichkeit gebe, müsse mit jedem Eigentümer darüber gesprochen werden, wie man die Situation für ihn verbessern könne, deshalb seien mit allen Eigentümerinnen und Eigentümern Einzelgespräche vorgesehen.

Abg. Hamerich bemerkt, er sitze seit 2005 in diesem Parlament, und seit diesem Zeitpunkt werde bereits über den Ausbau und die Elektrifizierung der S 21 hier im Haus gesprochen. Er unterstreiche deshalb die Auffassung des Ministers, je länger der Prozess jetzt noch weiter andauere, desto teurer werde es für das Land. Er plädiert dafür, in dem Verfahren ein bisschen mehr Eile walten zu lassen.

Im Zusammenhang mit einer weiteren Frage von Abg. Vogel stellt Minister Dr. Buchholz fest, Bedenken dazu, dass man bei einer Zweigleisigkeit in Ellerau einen zu engen Kurvenradius bekommen werde, habe er nicht gehört. Er wiederholt noch einmal, dass er durchaus bereit gewesen wäre, eine andere Lösung im Bereich des Bahnhofs Ellerau zu finden. Dies sei aber leider nicht möglich gewesen. Nichtsdestotrotz müsse die Sicherheit an der Kreuzung gewährleistet werden, deshalb werde es auch eine neue Schrankenanlage geben.

Auf Nachfrage von Abg. Fehrs erklärt Minister Dr. Buchholz, derzeit gebe es keine Planungen, die S 21 zu einem späteren Zeitpunkt bis Neumünster weiterzuführen.

## 2. Planungsverfahren für die Infrastruktur beschleunigen

Antrag der Abgeordneten des SSW

[Drucksache 19/14](#)

Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

[Drucksache 19/94](#)

(überwiesen am 20. Juli 2017)

hierzu: [Umdrucke 19/239](#), [19/254](#), [19/348](#), [19/374](#), [19/391](#) (neu),  
[19/403](#), [19/404](#), [19/414](#), [19/420](#), [19/421](#), [19/422](#),  
[19/428](#), [19/429](#)

Vor dem Hintergrund noch bestehenden Beratungsbedarfs in den Fraktionen stellt der Ausschuss seine Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt zurück.

### **3. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes**

Gesetzentwurf der Abgeordneten des SSW

[Drucksache 19/372](#)

(überwiesen am 15. Dezember 2017 an den **Bildungsausschuss**,  
den Finanzausschuss und den Wirtschaftsausschuss)

Der Wirtschaftsausschuss schließt seine Beratungen zu dem Gesetzentwurf mit dem einstimmigen Beschluss ab, sich dem Votum des federführenden Bildungsausschusses anzuschließen.

#### 4. Volksinitiative „Schleswig-Holstein stoppt CETA“

Antrag der Volksinitiative

[Drucksache 19/259](#)

(überwiesen am 13. Oktober 2017 an den **Innen- und Rechtsausschuss**, den Wirtschaftsausschuss, den Europaausschuss und den Petitionsausschuss)

Abg. Hölck berichtet, der mitberatende Europaausschuss habe beschlossen, sich mit dem Thema CETA in einem unabhängig von der Volksinitiative angestoßenen Verfahren im Wege einer Anhörung zu befassen. Im Zusammenhang mit diesem Verfahren sollten dann auch die vom Landtag schon beschlossenen Zustimmungsvoraussetzungen weiter geprüft werden. Er finde es deshalb schwierig, sich jetzt zu der Volksinitiative zu verhalten.

Abg. Hamerich schlägt vor, sich zur Volksinitiative dem Votum des federführenden Innen- und Rechtsausschusses anzuschließen.

Abg. Hölck kündigt an, dass sich die SPD-Fraktion vor dem Hintergrund seiner dargestellten Bedenken bei der Abstimmung über diesen Verfahrensvorschlag enthalten werde.

Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses schließen ihre Beratungen zum Antrag der Volksinitiative „Schleswig-Holstein stoppt CETA“, [Drucksache 19/259](#), ab. Bei Enthaltung der Stimmen der SPD-Fraktion mit den Stimmen der übrigen Fraktionen und des SSW schließen sie sich dem Votum des federführenden Innen- und Rechtsausschusses an.

**5. Beschlüsse der 31. Veranstaltung „Jugend im Landtag“ vom 26. November 2017**

[Umdruck 19/349](#)

Der Wirtschaftsausschuss bittet die Fraktionen, über die Beschlüsse der 31. Veranstaltung „Jugend im Landtag“ zu beraten und daraus gegebenenfalls parlamentarische Initiativen zu entwickeln. Er schließt damit seine Beratungen über die Vorlage im Ausschuss ab.

## 6. Verschiedenes

Der Wirtschaftsausschuss nimmt eine Information zum Verfahrensablauf der auswärtigen **Sitzung am 31. Januar 2018 im Kreis Nordfriesland**, im Kreishaus in Husum, entgegen. Unter anderem kündigt der Vorsitzende, Abg. Dr. Tietze an, dass die Hausspitze des Wirtschaftsministeriums verhindert sei, an der Sitzung teilzunehmen. Eine fachliche Begleitung durch das Ministerium werde aber sichergestellt. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass man neben den regionalen Themen keine zusätzlichen Beratungspunkte in der Sitzung aufrufen wolle.

Der Ausschuss beschließt weiter, die für den **2. Mai 2018**, 10 Uhr, im Sitzungskalender des Ausschusses vorgesehene Sitzung auf **14 Uhr** zu verlegen, da an dem Tag vormittags das Kabinett tagt.

Der Ausschuss nimmt sodann einen Bericht des Wirtschaftsministers zur **Betriebssituation in den Bahnnetzen West und Mitte** entgegen ([Umdruck 19/522](#)). Minister Dr. Buchholz bittet den Wirtschaftsausschuss, die Landesregierung bei ihren Bestrebungen, in den Verhandlungen mit der Deutschen Bahn zu einer Verbesserung der Situation auf dieser Strecke zu kommen, zu unterstützen und unter anderem bei dem anstehenden Termin mit der Konzernbevollmächtigten der DB AG, Frau Herbort, in seiner Sitzung am 25. Januar 2018 die nach wie vor unbefriedigende Situation zu thematisieren und Verbesserungen einzufordern. Grundsätzlich müsse er feststellen, dass es natürlich immer auch einmal schlecht laufen könne, sodass es zu Verzögerungen oder auch Schlechtleistungen kommen könne. Es müsse dann aber auch erkennbar sein, dass alles dafür getan werde, um wieder zu einer Stabilisierung zu kommen. Diese Anstrengungen könne er derzeit bei der DB AG nicht erkennen. Deshalb appelliere er an die Ausschussmitglieder, gegenüber der DB AG noch einmal deutlich zu machen, dass das Land nicht gewillt sei, diesen Zustand länger zu akzeptieren. - Die Ausschussmitglieder sagen ihre Unterstützung zu. - Der Vorsitzende, Abg. Dr. Tietze, lädt Minister Dr. Buchholz ein, bei der Sitzung mit der Konzernbevollmächtigten der DB AG am 25. Januar 2018 mit dabei zu sein und bittet um rechtzeitige Weiterleitung der Antwort der DB AG auf die aktuell vom Ministerium noch einmal an das Unternehmen herangetragenen Fragen auch an den Wirtschaftsausschuss. - Die Ausschussmitglieder bitten darum, die Ausführungen des Ministers auch noch einmal schriftlich zugeleitet zu bekommen ([Umdruck 19/522](#)) und diese dann in Vorbereitung auf die Sitzung mit der Konzernbevollmächtigten der DB AG auch dieser vorab zuzuleiten.

Der Vorsitzende, Abg. Dr. Tietze, schließt die Sitzung um 12:35 Uhr.

gez. Dr. Andreas Tietze  
Vorsitzender

gez. Dörte Schönfelder  
Geschäfts- und Protokollführerin